

Das Rollator Rennen

Im Seniorenheim Sankt Adelheid,
macht sich auch die Langeweile breit,
das Virus verhindert ersehnte Besuche,
beten hilft nicht, oft hört man nur Gefluche.

Der Heinz Meier vom Zimmer zehn,
kann ohne Rollator nicht mehr gehen,
er trifft auf dem Flur den Göbel Fritz,
auch mit Rolli, doch schnell wie der Blitz.

Das Lieblingsthema von Meiers Heinz,
es dreht sich alles um die Formel Eins.
Da hat der alte Fritz eine super Idee:
„Wetten dass ich die schnellere Runde dreh.“

Der Heinz fängt lautstark an zu lachen:
„Dich werd' ich richtig fertig machen.“
Der alte Fritz setzt sich zur Wehr:
„Dich verblasen wird nicht schwer.“

Die Rennstrecke wird schnell festgelegt,
auf dem Flur mit high Speed lang gefegt,
am Wendepunkt um die Palme fliegen,
wer als erster wieder hier ist wird siegen.

Das Rollator Rennen wird gleich starten,
die beiden auf das Startsignal warten,
dann geht es los, jetzt nur nicht pennen,
die Boliden nur Zentimeter trennen.

Der Zweikampf läuft spannend Kopf an Kopf,
am Wendepunkt thront der Blumentopf,
Göbels Fritz rast als Erster um den Kübel,
verliert das Gleichgewicht und das ist übel.

Die Palme kippt und auf den Boden kracht,
der Fritz sich vor Schreck in die Hose macht,
der Heinz bremst kräftig: „So ein Mist“,
sich auch noch in die Hose pisst.

Die Moral von diesem Gedicht,
mit voller Blase fährt man nicht.
Habt Spaß bis ins hohe Alter,

je älter, um so durchgeknallter.

© **Wolfgang Sonntag**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)